



MASCHERODE AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief

März 96

50 Jahre SPD Mascherode

Vor 50 Jahren gründeten Genossen, die das Grauen des Weltkrieges überlebten, die Verfolgung, Folter und Demütigung durch die Unterdrücker des Naziregimes durchlebt und überstanden hatten, den Ortsverein Mascherode.

Sie waren nicht politikmüde und wollten sich trotz schlimmster Erfahrungen nicht vom öffentlichen Leben zurückziehen, worin viele andere die einzige Möglichkeit sahen, sich vor Verführung und Verblendung nachhaltig zu schützen. Die Genossen um Alfred Grieb waren weitsichtig: es galt zu ver-

hindern, daß Deutschland ein politisches Niemandsland wurde. Im übrigen dachten sie wie mancher andere auch, daß in einem entschlossenen Neuanfang die grundsätzlichen Fehler, die das totalitäre 3. Reich erst möglich gemacht hatten, so schnell nicht wieder begangen werden könnten. In Erinnerung an diese denkwürdige Gründung wird der SPD-Ortsverein am **19. April 1996** ein Jubiläumsfest ausrichten. Als Festredner konnte dafür u. a. der parlamentarische Geschäftsführer der Bundestagsfraktion, Wilhelm Schmidt gewonnen werden.



Der SPD-Ortsverein in Mascherode. Aus der Jubiläumsschrift zur 800-Jahrfeier von Dieter Pilzecker (1991)

Gemessen an den 138 Jahren der SPD ist der Ortsverein ein Jüngling mit 45 Jahren. Im Gründungsprotokoll vom 23. Februar 1946 lesen wir: "...Von einer öffentlichen Versammlung, so erklärte Alfred Grieb, habe er Abstand genommen, da diese der Genehmigung der Militärregierung unterliege, und deshalb habe er die zu dieser Versammlung Erschienenen persönlich geladen. Fernerhin erklärte Genosse Grieb, es sei nicht möglich, die Parteigenossen in Mascherode der Stadt Braunschweig anzuschließen, sondern sie gehörten zum Landkreis."

Vor dem Verbot der Partei durch die Nationalsozialisten gehörten die Mascheroder Sozialdemokraten organisatorisch zum Ortsverein Augustor, nun mußte in Mascherode ein eigener Ortsverein entstehen. Eines der Gründungsmitglieder war bereits 35 Jahre Mitglied der SPD. In Mascheroder Gemeinderatsprotokollen von 1931 sind wiederholt Anträge der S.P.D. zu finden. Im Gründungsprotokoll lesen wir weiter: "In der nun folgenden Vorstandswahl wurden von den anwesenden Mitgliedern zum Vorschlag gebracht und einstimmig gewählt:

1. Vorstand: Genosse Grieb, Kassierer: Genosse Müller, Schriftführer: Genosse Günther. Vorstehende Genossen erklärten sich bereit, das ihnen auferlegte Amt anzuneh-

men und nach bestem Wissen und Gewissen zu verwalten."

Durch die englische Besatzungsmacht wurde der Sozialdemokrat Heinrich Asmer als Bürgermeister eingesetzt. Er berief zwei Beigeordnete und gemeinsam setzten sie den ersten Gemeinderat ein, dem 13 Personen angehörten. Auch in dem ersten frei gewählten kommunalpolitischen Gremium nach dem 15. September 1946 waren die Sozialdemokraten die stärkste politische Kraft am Ort. Aus dem Protokoll der Versammlung vom 15. Februar 1947: "...Der Genosse Bürgermeister Trippler nahm das Wort für einen kurzen Bericht aus dem Gemeinderat. Er machte auf die Schwierigkeiten in der Gemeindeverwaltung aufmerksam, die sich aus den immer wie-

50 Jahre SPD Mascherode

Fortsetzung von Seite 1

der herauskommenden Verordnungen der Militärregierung ergeben. Als Erwidierung trug der Genosse Pausen vor, nicht allzu ängstlich mit der Militärregierung zu sein und brachte anhand einiger Beispiele hervor, wie gerade das mutige Verhalten der Bürgermeister gegenüber der Militärregierung zum Erfolg geführt hätten.

Zu der nun auf der Tagesordnung stehenden Vorstandswahl sprach der Genosse Trippler seine Bedenken aus. Es sei wohl nicht angebracht, in der nun schon vorgerückten Stunde fortzufahren. Es war bereits schon dunkel im Lokal und infolge der Stromsperre nicht möglich, Licht zu machen."

In diesen Jahren bis zur Eingemeindung im Jahre 1974 hatten die Mascheroder Politiker viel mehr Einfluß auf die Belange des Ortes als heute, der Gemeinderat hatte größere Kompetenzen und eigene Einnahmen.

Im Mascheroder Gemeinderat gab es eine Fraktion des BHE (Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten), deren Mitglieder im Jahre 1964 für die SPD kandidierten. Eines der neuen Mitglieder, Heinrich Netzel, machte sich besonders verdient. Mit großem Einsatz und viel Ausdauer erreichte er, daß sich die Lage der Flüchtlinge mit den Jahren allmählich verbesserte. In den späteren Jahren widmete er sich den Senioren; seine Beharrlichkeit wurde durch die Errichtung der Altagestätte gekrönt.

Seit Beginn der neuen demokratischen Ära - mit Ausnahme der Zeit von Anfang 1967 bis zur Kommunalwahl 1968 - entschied eine starke Fraktion von Sozialdemokraten im Gemeinderat Mascherodes über das Amt des Bürgermeisters. Das waren Fritz Trippler (SPD, später FDP), Fritz Hacke (SPD) und ab 1968 in der Koalition aus SPD und FDP Hannes Jäcker (FDP).

Im Jahre 1986 feierte der SPD-Ortsverein mit prominenten Gästen sein 40jähriges Jubiläum. Der Männergesangsverein Harmonia gab dem Fest einen feierlichen Rahmen. Der Ortsvereinsvorsitzende Dieter Pilzecker sprach zur Geschichte des Ortsvereins, der frühere Landesminister Otto Benemann zur Geschichte der Braunschweiger Sozialdemokraten und der Bundesminister a.D. Hans-Jürgen Wischnewski beschrieb die aktuelle Situation in Bonn. Da Wischnewski als besonders bedroht durch Terroristen galt, war sein Auftritt von großem Sicherheitsaufwand begleitet: schon Tage vor der Veranstaltung hatte die Polizei Erkundigungen über den Verlauf der Feier eingeholt, und der Genosse Wischnewski wurde von mehreren Leibwächtern begleitet.

Die Arbeit im Ortsverein ist zwar geprägt durch das politische Geschehen am Ort und die Ziele der Bundespartei, es wurde jedoch in den ersten Jahrzehnten der Nachkriegszeit regelmäßig zu Maifeiern für alle Dorfbewohner und in letzter

Zeit zum gemeinsamen Wandern am Himmelfahrtstag eingeladen. In dem beschriebenen Zeitraum hat der SPD-Ortsverein einige Wandlungen durchgemacht. Bei zunehmender Mitgliederzahl änderte sich das Spektrum der Berufe der Mitglieder. Waren sie früher vornehmlich Arbeiter, Gespannführer und Handwerker, so sind es heute Beamte, Angestellte und Ingenieure. Der Frauenanteil der Mitglieder hat sich stark vergrößert und beträgt zur Zeit mehr als ein Drittel.

Seit mehr als 10 Jahren artikuliert sich der Ortsverein durch diese vierteljährlich erscheinende Zeitung: Mascherode Aktuell, der sozialdemokratische Bürgerbrief. Sie wird ohne Werbeeinnahmen allein von den Mitgliedern finanziert und an alle Mascheroder Haushalte verteilt und dort gerne gelesen. Die Namen aktiver Sozialdemokraten sollen an dieser Stelle nicht zusätzlich aufgezählt werden; sie sind als Mitglieder von Gemeinderat, Ortsrat und Bezirksrat an entsprechender Stelle in dieser Jubiläumsschrift zu finden.

Dieter Pilzecker, 1991



Vorstandswahlen bei der SPD



Eine lange Tagungsordnung hatten die Mitglieder des SPD-Ortsvereins am 8. Februar zu bewältigen: Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstands waren zusammen mit der Aufstellung der Kandidatenliste für den Bezirksrat die wichtigsten Punkte. Prominenter Gast war unser Landtagsabgeordneter **Klaus-Peter Bachmann**, der kurz über aktuelle Themen aus dem Landtag referierte und bei den späteren Wahlgängen wertvolle Hilfe leistete.

Dem Bericht des Vorsitzenden Henning Kramer folgte eine interessante Debatte über die zukünftigen Aktivitäten des Ortsvereins. Man war sich darin einig, daß politische Informations- und Diskussionsveranstaltungen nicht allein den SPD-Mitgliedern, vielmehr allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern angeboten werden sollen. Dem Bericht des Kassierers Horst Schultze war zu entnehmen, daß die SPD Mascherode dank sparsamer Ausgabenpolitik einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen konnte.

Nach erteilter Entlastung wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt. Es sind dies: **Henning Kramer** (1. Vorsitzender), **Bärbel Vogel** (Stellv. Vorsitzende), **Horst Schultze** (Kassierer), **Hans-Joachim Hupe** (Stellv. Kassierer), **Sebastian Rüter** (Schriftführer). Als Beisitzer wurden gewählt: **Axel Bähthe**, **Jörg Emde**, **Elke Gabriel**, **Dieter Pilzecker**, **Gabi Skusa-Krempec**.

Der Versammlung in diesem Jahr kam eine besondere Bedeutung zu, als gleichzeitig auch die Kandidaten für den Bezirksrat Mascherode gewählt wurden. Für die zukünftig 7 Bezirksratsmandate wurde folgende Liste aufgestellt: **Horst Schultze** (Platz 1), **Regine Wellner** (2), **Henning Kramer** (3), **Axel Bähge** (4), **Sebastian Rüter** (5), **Wolfgang Zink** (6), **Jörg Emde** (7), **Dieter Pilzecker** (8). Die Liste der Ratskandidaten unseres Wahlbereichs wird am 17. März für die gesamte Stadt beschlossen.

Wer zahlt denn Steuern ?

Anfang Februar legte das Bundesministerium für Finanzen die neuesten Zahlen über die Steuereinkünfte des Jahres 1995 vor. Nicht nur dem finanzpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Joachim Poß, wurde eine alarmierende Entwicklung deutlich. Die Zahlen zeigen äußerst bedenkliche Unterschiede in der Verteilung der Steuerlasten, und sie beweisen, daß die seit Jahren angekündigte und immer wieder verschobene Steuerebemessungsgrundlage dringend geändert werden muß.

Das gesamte Aufkommen aus der Lohnsteuer stieg 1995 um 16,1 Mrd. DM auf 282,7 Mrd. DM; das entspricht einem Anstieg von 6,1% gegenüber dem Vorjahr. Die veranlagte Einkommenssteuer sank dagegen von 25,5 Mrd. DM um 11,5 Mrd. DM, das bedeutet einen Rückgang um glatte 45% gegenüber 1994. Und auch die Körperschaftsteuer sank von 19,5 Mrd. DM im Jahr 1994 auf 18,1 Mrd. DM.

Anders ausgedrückt heißt das, daß die Körperschaftsteuer mit 2,2%, die Einkommensteuer mit 1,7% und die Lohnsteuer mit 34,5% zum gesamten Steueraufkommen in der Bundesrepublik beiträgt. "Angesichts dieser Diskrepanz wird dem Lamentieren von Bundesregierung und Wirtschaft über angeblich zu hohe Steuerbelastung der Unternehmen der Boden entzogen", so Poß. Die Höhe der Steuersätze allein ist kein Hinweis für die tatsächliche Steuerbelastung. Die Vielzahl der neu geschaffenen Steuervergünstigungen erzeugt in hohem Maße Ungerechtigkeiten.





Der Kleinkaliberschützenverein Mascherode (KKS) hat in seiner Jahreshauptversammlung am 27.01.96 einen wesentlich geänderten Vorstand gewählt. Der erste Vorsitzende konnte durch eine Willenskundgebung aller Mitglieder bewogen werden, entgegen seinem Entschluß doch wieder zu kandidieren. Im einzelnen setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

In den geschäftsführenden Vorstand wurden gewählt: 1.Vorsitzender **Rudolf Storchmann**, 2.Vorsitzender **Henning Bötzel**, Sportleiter **Fred Bittner**, Kassiererin **Ingrid Emde**, Schriftführerin **Bärbel Havekost**, Jugendwart **Heribert Schwitalla** und Damenleiterin **Angelika Bötzel**. In den erweiterten Vorstand wurden gewählt: Stellv. Sportleiter **Carsten Emde**, stellv. Kassiererin **Ingrid Krebs**, stellv. Schriftführer **Heinrich Pape**, stellv. Jugendwart **Horst Bittner** und stellv. Damenleiterin **Philippine Guretzki**. In die sonstigen Funktionen wurden gewählt: Kassenprüfer **Bärbel Bötzel** und **Karin Kaufmann**, Schlichtungsausschuß **Rudolf Dräger** und **Albin Schulz**, Festausschuß **Rita Wörndel** und **Heribert Schwitalla** sowie zusätzlich **Gudrun Bartsch** und **Karin Kaufmann**, Fahngengruppe **Ulf Havekost**, **Daniel Schwitalla** und **Olaf Pape**, Pressewart **Harald Krebs**. Für den Posten der Technischen Leitung konnte in der Versammlung noch niemand gewonnen und gewählt werden.

Die Neubesetzung einiger Funktionen kann sicher nur zur Leistungssteigerung des KKS beitragen. Er wird bestimmt an seine bisherigen regionalen und überregionalen Erfolge anknüpfen.

Anläßlich dieser Versammlung erfolgten auch die Siegerehrungen der Vereinsmeister 1996:

Luftgewehr: Schützen: Horst Bittner (343 Ringe), Damen: Kathrin Bötzel (333), Damen alt: Angelika Bötzel (312), Junioren: Kathrin Wörndel (337), Jugend: Marcus Bartsch (355), Schüler: Werner Pantke (135).

Luftgewehr Auflage: Schützen alt: Helmut Bittner (292), Damen alt: Bärbel Havekost (276).

Kleinkaliber liegend: Schützen: Ulf Havekost (570), Schützen alt: Heribert Schwitalla (545), Damen: Kathrin Bötzel (556), Junioren: Daniel Schwitalla (573), Jugend: Marcus Bartsch (558).

Kleinkaliber Auflage: Schützen: Detlef Schmidt (185).

Kleinkaliber stehend Auflage: Schützen alt: Rudolf Emde (139). Langjährige Mitglieder wurden mit Anstecknadeln ausgezeichnet: Die silberne Ehrennadel erhielten Olaf Pape für 10jährige Mitgliedschaft und Gerda Storchmann für 25jährige Mitgliedschaft im KKS. Weitere silberne Ehrennadeln erhielten Susanne Ricke, Heribert Schwitalla, Jörg Emde für 15jährige Mitgliedschaft sowie Gerda Storchmann für 25jährige Mitgliedschaft im DSB.

Harald Krebs



Vereinspokal



Der Kleinkaliberschützenverein hatte wie in vielen Jahren zuvor alle Mascheroder Vereine für ein Wettschießen und gemütliches Beisammensein zum 17. Februar eingeladen und alle Vereine sandten ihre Abordnungen. Zahlen und Bemerkung zu den persönlichen Leistungen schwirten den ganzen Nachmittag durch den Raum, während man bei Kaffee und Kuchen oder Bier und Schnaps zusammen saß, bis der Vorsitzende Rudolf Storchmann in launiger Rede die Ergebnisse der Mannschaften bekanntgab:

TVM	189	1.
Polizei	178	2.
Feuerwehr I	177	3.
Siedlertgem.	176	4.
MKG	176	4.
SPD	175	5.
Feldmark/Forst	174	6.
Kleingärtner	174	6.
Kulturkreis	173	7.
MGV	171	8.
CDU	167	9.
Volksfestausschuß		
160	10.	
Feuerwehr II	159	11.
Frauenchor	149	12.
KKS-Herren	187	aK
KKS Damen	81	aK

Fast jeder war zufrieden mit seinem Ergebnis, besonders die Schützen des TVM, und mancher nahm sich vor, beim nächsten Mal in einem Jahr noch ein wenig besser zu zielen und mit etwas Glück wenigstens den Pokal für den 3. Platz zu erringen. Bei dem vom Vorstand des KKS aufgelegten Faß Bier verging der Rest des Abends wie im Fluge.

Wieder ging eine tolle Session für die MKG am Rosenmontag zu Ende und letztendlich waren alle froh, daß der Karneval 1995/96 vorüber war. Stressige Wochenenden mit Veranstaltungen im Sonnabend/Sonntag-Rhythmus gehen an keinem spurlos vorbei. Der Höhepunkt der Session, die große Prunksitzung in der Stadthalle stand sehr früh auf dem Programm und war wie jedes Jahr wieder ein voller Erfolg. Die auswärtigen Bütenabende in Vorsfelde, Helmstedt, Offleben und in Salzgitter-Fredenbergl wurden mit viel Beifall der dortigen Närrinnen und Narren angenommen. Auch die Veranstaltungen in den Seniorenkreisen sind alljährlich fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der MKG und die älteren Mitbürger freuen sich immer wieder auf einen tollen Karnevalsnachmittag. So hofft die MKG auch in den nächsten Jahren in Mascherode auf den Volksfestauschluß, einen Karnevalsnachmittag für die Senioren/innen zu veranstalten. Diese Veranstaltung soll immer am 1. Samstag im neuen Jahr im Bürgersaal stattfinden und gleich am folgenden Sonntag geht der Kinderkarneval über die Bühne.



In diesem Jahr war die Veranstaltung im Bürgersaal gut besucht und die MKG hofft, daß im nächsten Jahr kein freier Stuhl mehr da ist.

Der letzte Höhepunkt der diesjährigen Karnevalssession war zweifellos der Karnevalsumzug. Wieder schlängelte sich ein kilometer langer Zug, bestehend aus buntgeschmückten Wagen, Musikgruppen und toll herausgeputzten Fußtruppen durch die Innenstadt zur Stadthalle. 130000 Närrinnen und Narren säumten die Straßen und versuchten Bolchen und andere Süßigkeiten zu erhaschen.

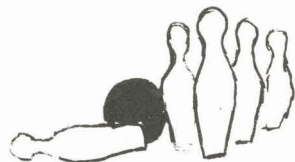
Die Sunnys der MKG mit ihrem riesigen Prunkwagen, eine stilisierte offene Kutsche mit Verdeck, fanden großen Gefallen bei der Jury, die deren Wagen den 1. Preis verliehen - den Jeckenpott. Zwei Jahre Arbeit an diesem Wagen wurden dadurch verdienstermaßen belohnt. In der Stadthalle auf der Zugparty konnten die übergelücklichen Sunnys den Jekkenpott aus der Hand von Braunschweigs Oberbürgermeister Werner Steffens entgegennehmen.

Es kommt schon einmal vor, daß selbst ma-Redakteure nicht einer Meinung sind. Ist es ein Pudel oder ist es kein Pudel, das war die Frage. Gemeint war hier nicht die so viel geliebte Hunderasse, sondern das, was hierzulande auch als "Pumpe" bezeichnet wird - also um das Zählen der Punkte eines Wurfes beim Kegeln.

Wenn die Kugel auf einer Bohlenbahn die Bohle verläßt, kann es vorkommen, daß dabei Kegel umgeworfen werden, die von der Automatik auch gezählt werden. Dies war die Frage, ob die wirklich mitgezählt werden dürfen. Es half nur eins: Profikegler mußten befragt werden, denn die Spielregeln waren nicht zur Hand.

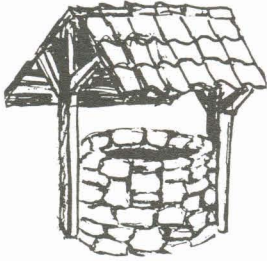
Und deren Aussage: Die Bohle als Lauffläche der Kugel ist auf ihrer ganzen Länge 35 cm breit. Wenn die Kugel diese Lauffläche verläßt, gilt der Wurf als "Pumpe". Die Punkte werden nicht gezählt, unabhängig davon, was die Automatik anzeigt. Im Gegensatz zur angezeigten "Pumpe" verwenden die Profis hierfür den Begriff "technische Pumpe". Während man auf der Scherenbahn mit Geschick durchaus gewollt auch nur einen Kegel als Zähler umwerfen kann, ist dies auf der Bohlenbahn nicht möglich. Entweder fallen bei einem Wurf mehrere Kegel oder die Kugel verläßt die Bohle und zählt als "Pumpe".

K.E.



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

"Wasserbrüder"



Als jüngster Verein wurde die am 8.8.95 gegründete "Mascheroder Gedenkstein- und Wasserbruderschaft" in den Volksfestausschuß als ordentliches Mitglied aufgenommen.

"Wenn wir dem Anspruch gerecht werden wollen, mit unserer Arbeit den Ortsheimatpfleger zu unterstützen und zur Verbesserung des dörflichen Ortsbildes beizutragen, dann ist die Mitarbeit im Volksfestausschuß, in dem alle örtlichen Vereine vertreten sind, nur eine logische Konsequenz", so die Auskunft des Pressesprechers **Ulrich Lüddecke**.

Vorsitzender der Bruderschaft ist **Horst Schultze** (Am Kalkwerk 12, Tel.: 690210). Anregungen, durch welche Maßnahme etwas im Ort verbessert werden kann, nimmt er gern entgegen. Die Mitglieder des Vereins werden versuchen, ihre Anregungen nach Abstimmung mit den entsprechenden Gremien umzusetzen. In seiner nächsten Sitzung wird der Verein sein Jahresprogramm festlegen, u.a. ist daran gedacht, den wieder hergestellten Dorfbrunnen mit einer Solarpumpe zu versehen, so daß dort stets ein munteres Wässerchen plätschert.

Uli Lüddecke

Auf der Jahreshauptversammlung am 13. Februar 1996 konnte Ortsbrandmeister **Hans-Walter Langemann** 39 Kameraden begrüßen. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachten sie der 1995 verstorbenen Kameraden **Ewald Schöleke**, **Karl Schmidt**, **Albert Freckmann** und **Karl Bosse**.

Bezirksbürgermeister **Johannes von Witzler**, selbst aktives Mitglied der Feuerwehr, bedankte sich für die ständige Arbeitsbereitschaft und den selbstlosen Einsatz zum Schutz der Einwohner Mascherodes.

In den Jahresberichten der einzelnen Funktionsträger wurde das letzte Jahr noch einmal in Erinnerung gerufen. Neben dem normalen Übung- und Ausbildungsdienst waren 29 Feuer zu bekämpfen und 33 Hilfeleistungen nach Wasserschäden, Sturmschäden, Verkehrsunfällen und zur Beseitigung von Ölsuren durchzuführen. Innerhalb des Löschbezirks führten wir zwei Alarmübungen in Leiferde durch. Insgesamt riefen uns die Sirene oder die Funkmeldeempfänger zu 64 Alarmen. Die 43 aktiven Mitglieder leisteten dabei 3482 Stunden kostenlosen Dienst für die Bürger der Stadt Braunschweig. Zur Zeit gehören 104 Mitglieder

der Feuerwehr Mascherode an. Sie unterteilen sich in 43 Aktive, sieben Angehörige der Altersabteilung, sechs Ehrenmitglieder, 36 fördernde Mitglieder sowie zwei Mädchen und zehn Jungen in der Jugendabteilung.

Dem neugewählten Ortskommando gehören Ortsbrandmeister **Hans-Walter Langemann**, Stellv. Ortsbrandmeister und Gruppenführer **Helmut Klinzmann**, Gruppenführer und Atemschutzbeauftragter **Thomas Bunke**, Gruppenführer **Henning Scholkemeier-Bosse**, Jugendwart **Bernd Bittner**, Gerätewart **Norbert Förster**, Schrift- und Kassenführer **Harald Krebs** sowie Sicherheitsbeauftragter **Heiko Ricke** an.

Zum Schluß der Versammlung wurde **Matthias Musiol** zum stellvertretenden Gruppenführer ernannt, **Heiko Ricke** wurde zum Oberfeuerwehrmann und **Ralf Klinzmann** zum Hauptfeuerwehrmann befördert. **Hans-Walter Langemann**, seit 1985 Ortsbrandmeister, erhielt aus den Händen seines Stellvertreters **Helmut Klinzmann** einen gravierten Zinnteller als Dank der Kameraden für die über zehnjährige Arbeit an der Spitze der Mascheroder Feuerwehr.

Hans-Walter Langemann

Verwaltungsstelle

wird geschlossen

Entgegen einer vorschnell veröffentlichten Darstellung konnte weder Leiter der Verwaltungsstelle Süd noch die Mitglieder des Bezirksrats am 12.2. sicher sagen, daß die Mascheroder Verwaltungs-Außenstelle geschlossen wird.

Nun hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 27.2. im Rahmen des sogenannten Haushaltskonsolidierungskonzepts entschieden, daß unsere, wie fast alle Verwaltungsaußenstellen der Stadt geschlossen, werden. Im Gegenzug dazu

werden die verbleibenden vier Bezirksgeschäftsstellen, "Stützpunkte" genannt, in ihrer Funktionalität gestärkt. Sie erhalten zu allen städtischen Dienststellen einen direkten Datenzugang. Das bedeutet für die Bürgerinnen und Bürger in den Außenbezirken, daß ihre Anliegen schneller als bisher bearbeitet werden können. Einer dieser Stützpunkte wird die Bezirksgeschäftsstelle in Stockheim. Sie wird in Zukunft an insgesamt 15 Stunden pro Woche für den Publikumsverkehr geöffnet sein.

OSTERFEUER

Die Mascheroder Landwirte laden auch in diesem Jahr wieder ein zum Osterfeuer am 6. April in der Feldmark hinter dem Spring. Nach bewährtem Muster werden zur Stärkung und zum Wärmen Bratwurst, Bier und Glühwein angeboten.

Wer zum Gelingen des Feuers beitragen möchte, kann

ab Sonnabend, den 30. März

trockene Baum- und Strauchabschnitte - nicht jedoch Wurzeln oder dicke Äste - an der Wegekreuzung in der Feldmark hinter dem Spring abladen.

Kunststoffbeschichtetes oder imprägniertes Holz darf jedoch keinesfalls dorthin gebracht werden, bei der Verbrennung würden giftige Gase entstehen, die nicht nur für die Umstehenden gefährlich sind.



Termine

- 17.3. Konzert in der Kirche:
Das Petersburger Barock-Ensemble
- 26.3. JHV Frauenchor
- 06.6. Osterfeuer
- 19.4. **50 Jahre SPD Mascherode**
- 03.5. Volksfest
- 04.5. Spiel ohne Grenzen
- 05.5. Volksfest
- 16.5. Erbsensuppen-Essen in der kath. Gemeinde
- 07.6. Tag der Niedersachsen in Wolfenbüttel
- 29.6. Schützenfest
- 30.6. Schützenfest
- 01.9. Stadtleistungswettbewerb der Freiw. Feuerwehren
- 08.9. Mascheroder Karree-Lauf

Schadstoffmobil

Jeder weiß es: Abfall getrennt sammeln ist richtig und nötig. Die Abfallhalden wachsen nicht so schnell, Rohstoffe werden wiedergewonnen und giftige Abfälle werden ohne Schäden für die Umwelt aufgearbeitet. Damit jeder die im Haushalt anfallenden Schadstoffe bequem loswerden kann, kommt regelmäßig das Schadstoffmobil u.a. auch nach Mascherode. An folgenden Donnerstagen können Sie Schadstoffe an der Haltestelle "Am Kleinen Schafkamp" zwischen 13 und 14 Uhr abliefern:

**21.3., 9.5., 25.7., 29.8.
17.10., 21.11., 19.12.**

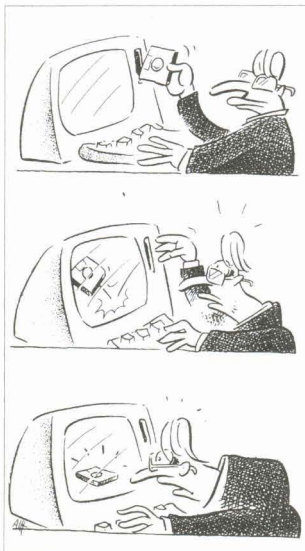
Abgeliefert werden können Lacke, Ölfarben, Verdünnern, Säuren, Laugen, Rostschutz- Holz-, Pflanzen- schutzmittel, Medikamente, Leuchtstoffröhren, Batterien, Akkus und Autobatterien.

Nicht dagegen werden Altöl, Ölfilter, leere Kanister angenommen, diese müssen die jeweiligen Verkaufsstellen zurücknehmen. Aluminium, Weißblech, Glas, Kuststoff sind kein Sondermüll, diese Abfälle müssen zu den überall aufgestellten Sammelbehälter gebracht werden. Was dann außer Küchen- und Gartenabfällen noch übrigbleibt, gehört in die graue Mülltonne.

Wenn jemand jedoch größere als haushaltsübliche Mengen loswerden will, kann er das bei der Abfalldeponie in Watenbüttel tun, und zwar freitags von 7 - 15.30 Uhr und sonnabends von 7 - 12 Uhr.

Abfuhr von Gartenabfällen

Auch in diesem Jahr können die Gartenbesitzer ihren Baum- und Strauchschnitt, den sie nicht selbst nach dem Schreddern kompostieren wollen, durch das Stadtreinigungsamt abholen lassen. Voraussetzung dafür ist, daß der Abholdienst eine telefonische Anforderung erhält. Unter der Telefonnummer **470-6265** kann der Wunsch auf den Anrufbeantworter der Dienststelle gesprochen werden. Mit einer Antwortkarte erhält der Gartenbesitzer den Abholtermin mitgeteilt. Er muß dann bereits um 7 Uhr früh seine Grünabfälle gebündelt an den Straßenrand legen. Das darin enthaltene Astholz darf nicht dicker als 5 cm sein, weil es sonst auch mit dem Großschredder nicht klein zu kriegen ist.



Herausgeber:

SPD Mascherode

Verantwortlich:

Axel Bähge

Mitarbeit:

Dieter Pilzecker, Horst Schultze, Henning Kramer

Redaktionsanschrift:

Hinter den Hainen 16
38126 Braunschweig

Druck: Lebenshilfe

Auflage: 1.700